

Aus den Kliniken und Instituten

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Rezertifizierung Referenzzentrum für die Chirurgie des Peritoneums

Die Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie ist wie auch die Charité in Berlin erfolgreich als eines von zwei Referenzzentren bundesweit für primäre und sekundäre peritoneale Tumoren rezertifiziert worden. Die Klinik behandelt die meisten Patienten in Deutschland mittels einer ausgedehnten abdominalen Zytoreduktion und einer hyperthermen intraperitonealen Chemotherapie.

Prof. Dr. Dr. h.c. Pompiliu Piso wurde in den Vorstand (Board of Directors) der European Society of Surgical Oncology gewählt. Er ist bereits Vorsitzender des Vorstandes der Assoziation Chirurgische Onkologie in Deutschland. Eines seiner wichtigsten Projekte ist die Sicherstellung einer hohen Qualität der Ausbildung onkologisch tätiger Chirurgen, unabdingbar bei der zunehmenden Spezialisierung in der Krebstherapie.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Dr. h.c. Pompiliu Piso
Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Telefon: 0941 369-2201
pompiliu.piso@barmherzige-regensburg.de

Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin und Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Geriatrie

Doppelzertifizierung Alterstraumatologie – erstmalig in Bayern

Die Alterstraumatologie im Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg ist im November 2019 von der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie (DGG) und im April 2020 von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie (DGU) als „Zentrum für Alterstraumatologie“ zertifiziert worden.

Unter gemeinsamer Leitung von Prof. Dr. Bernd Füchtmeier, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin und Prof. Dr. Ute Hoffmann, Chefarztin der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Geriatrie erfolgt seit Mai 2019 in der alterstraumatologischen Einheit eine intensive Zusammenarbeit zwischen Unfallchirurgen sowie dem geriatrischen Team aus Ärzten, Pflegenden, Physio- und Ergotherapeuten, Psychologen, Sozialdienst und Seelsorge. Durch diese interdisziplinäre Zusammenarbeit werden geriatrische Patienten mit Traumata und akuten oder chronischen internistischen Erkrankungen gemeinsam mit dem Ziel der Wiederherstellung der Selbständigkeit im täglichen Leben behandelt. Dazu gehören u.a. Konzepte der Sturz- und Delirprophylaxe.

Die Alterstraumatologie im Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg ist das erste Zentrum, das von beiden Fachgesellschaften ausgezeichnet wurde.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Bernd Füchtmeier
Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie, Orthopädie und Sportmedizin

Telefon: 0941 369-2251
bernd.fuechtmeier@barmherzige-regensburg.de

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Ute Hoffmann
Chefarztin der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Geriatrie

Telefon: 0941 369-2001
ute.hoffmann@barmherzige-regensburg.de

Aus den Kliniken und Instituten

Klinik für Urologie und MVZ Urologie

Filialpraxen

Dr. Michael Semmelmann, niedergelassener Urologe in Nittendorf und langjähriger Belegarzt, hat zu Jahresbeginn seine Praxis in das urologische MVZ des Krankenhauses Barmherzige Brüder eingebracht und ist nun als angestellter Arzt an gleicher Stelle tätig. So kann das MVZ Urologie nun Sprechstunden an folgenden Standorten der Region anbieten:

Filiale Nittendorf, Bernsteinstraße 4C, 93152 Nittendorf
Tel.: 09404/95 11 11

Filiale Parsberg, Dr.- Boecale-Straße 3, 92331 Parsberg
Tel.: 09492/95 48 414

Filiale Schierling, Rathausplatz 25, 84069 Schierling
Tel.: 09451/94 97 250

MVZ Urologie am Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg
Tel.: 0941/369 2810

Außerhalb der Sprechzeiten des MVZ Urologie und der Filialen erfolgt eine urologisch-fachärztliche Rund-um-die-Uhr Versorgung von Notfällen im Notfallzentrum des Krankenhauses Barmherzige Brüder. Der urologische Dienstarzt ist unter folgender Telefonnummer jederzeit erreichbar: 0941/369-92865

Ansprechpartner: Dr. Wolfgang Leicht
Chefarzt der Klinik für Urologie

Telefon: 0941 369-2855
wolfgang.leicht@barmherzige-regensburg.de

Institut für Radiologie, Neuroradiologie und Nuklearmedizin

SeHCAT-Test - eine Option zur Diagnostik gastrointestinaler Erkrankungen

Das Prinzip der Untersuchung ist die Anwendung von Tauroselcholsäure (75-Se) zur Untersuchung der Gallensäurenresorption bzw. des -verlustes sowie zur Beurteilung der Ileumfunktion

- zur Differentialdiagnose chronischer Diarrhoen als Folge vermehrter Gallensäureausscheidung, z. B. bei chronisch entzündlichen Erkrankungen des terminalen Ileums wie bei Morbus Crohn
- zur Ermittlung der Ileumfunktion nach Operation im intestinalen Bereich und nach Strahlentherapie im Bereich des Abdomens
- als zusätzlicher diagnostischer Test bei Patienten mit chronischer Diarrhoe, wenn Störungen der Gallensäurenresorption in Betracht zu ziehen sind.

Die Risiken/Nebenwirkungen sind gering, sehr selten kann es zu einer Überempfindlichkeitsreaktion kommen, die Strahlenexposition liegt im Bereich einer Fernreise per Flugzeug (kosmische Strahlung).

Ansprechpartner: Dr. Christian Roß
Oberarzt des Instituts für Radiologie, Neuroradiologie und
Nuklearmedizin

Telefon: 0941 369-2550
christian.ross@barmherzige-regensburg.de

Aus den Kliniken und Instituten

Klinik für Allgemeine Innere Medizin und Geriatrie

Zertifizierung als Lehrklinik für Ernährungsmedizin

Die Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin (DAEM) hat das Krankenhaus Barmherzige Brüder Regensburg als eine von nur sieben Akutkliniken in Deutschland mit dem Zertifikat „Lehrklinik für Ernährungsmedizin“ ausgezeichnet. Unter der Leitung von Prof. Dr. Ute Hoffmann sind die Schwerpunkte der Ernährungsmedizin die Beratung und Therapie von Patienten mit Diabetes, Tumorerkrankungen, Adipositas und Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts. Das Team aus Ernährungsmedizinern, Ernährungsberatern, Psychologen, Physiotherapeuten und Adipositaschirurgen bietet eine ganzheitliche und individuelle Diagnostik, Therapie und Prävention von ernährungsabhängigen Erkrankungen an.

Ansprechpartnerin: Prof. Dr. Ute Hoffmann
 Chefärztin der Klinik für Allgemeine Innere Medizin und
 Geriatrie

Telefon: 0941 369-2001
 ute.hoffmann@barmherzige-regensburg.de

Aus den Zentren

Wissenschafts- und Entwicklungs-Campus REgensburg (WECARE) an der Klinik St. Hedwig

Wissenschaftliche Aufarbeitung eines SARS-CoV-2 Ausbruchs unter Mitarbeitenden

Während der Corona-Pandemie war die Klinik St. Hedwig COVID-Schwerpunkt-Krankenhaus für Kinderheilkunde und Geburtshilfe. Ein SARS-CoV-2 Ausbruch unter Mitarbeitenden konnte erfolgreich gestoppt werden, ohne dass die Versorgung der Patienten oder die Entbindungsmöglichkeiten eingeschränkt werden mussten. Weder Mitarbeitende noch Patienten kamen schwerer zu Schaden. Dazu waren innerhalb kürzester Zeit hunderte Tests und besondere Hygiene-Maßnahmen notwendig, zu denen die Mitarbeitenden maßgeblich beitrugen. Der Ausbruch wurde zeitnahe durch WECARE wissenschaftlich aufgearbeitet, um die Erfahrungen an andere Kliniken weiter zu geben. Im Verlauf wurden Antikörperstudien durchgeführt, die als eine der ersten darauf hinwiesen, dass nicht alle COVID Erkrankten Antikörper entwickeln und diese auch nicht dauerhaft bestehen. Eine spezielle COVID Software (COVIDA) wurde zusammen mit Partnern aus der Regensburger Techbase entwickelt. Weitere Untersuchungen sind derzeit im Gange, so auch eine Antikörperstudie bei Kindern in der Oberpfalz und Oberbayern. Bereits publizierte Studien zum Nachlesen: PubMed ID: 32515518, 32413201, 32319131

Ansprechpartner: Prof. Dr. Michael Kabesch
 Chefarzt, Klinikleiter der Abteilung für Pädiatrische
 Pneumologie und Allergologie, Leiter von WECARE

Telefon: 0941 369-5801
 michael.kabesch@barmherzige-regensburg.de

Perinatalzentrum

COVID-19-Erfahrungen im Universitären Perinatalzentrum

Die bisherigen Erfahrungen der COVID-19-Pandemie im Universitären Perinatalzentrum Regensburg haben gezeigt, dass sich auch Schwangere und Neugeborene anstecken können gefolgt von milden Verläufen. Neben der horizontalen Ansteckung, also über Tröpfcheninfektionen z. B. von der Mutter zum Kind, ist in weltweit ganz wenigen Einzelfällen auch eine vertikale Infektion über die Muttermilch oder über die Plazenta beschrieben worden. Das Zentrum konnte zeigen, dass Mütter nach COVID-19-Infektion ihre Antikörper gegen SARS-CoV-2 an das Kind über die gleichen Wege weitergeben können, die von anderen Erkrankungen als „Nestschutz“ bekannt sind.

In enger internationaler Abstimmung ist daher Empfehlung, bei COVID-19 wie bei anderen Infektionskrankheiten (mit Ausnahme von HIV) zu verfahren: Mutter und Kind nach der Geburt nicht zu trennen und das Stillen unter Einhaltung der gültigen Hygieneempfehlungen zu fördern.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Sven Wellmann
 Chefarzt, Klinikleiter der Abteilung Neonatologie,
 Leiter des Perinatalzentrums

Telefon: 0941 369-5401
 sven.wellmann@barmherzige-regensburg.de

Aus den Zentren

Onkologisches Zentrum

Erstzertifizierung des Zentrums für Leukämien und Lymphome – Audit erfolgreich absolviert

Erst seit wenigen Monaten besteht die Möglichkeit, speziell die Diagnostik und Therapie hämatologischer Neoplasien nach den strengen Kriterien der Deutschen Krebsgesellschaft zertifizieren zu lassen. Im Rahmen des Überwachungsaudits des langjährig etablierten Onkologischen Zentrums am 12. und 13.05.2020 konnte das Erstzertifizierungs-Audit des „Zentrums für Leukämien und Lymphome sowie sonstige hämatologische Neoplasien Barmherzige Brüder Regensburg“ trotz erschwelter Bedingungen durch die Corona-Krise erfolgreich absolviert werden.

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jan Braess
 Chefarzt der Klinik für Onkologie und Hämatologie,
 Leiter des Onkologischen Zentrums

Telefon: 0941 369-2151
 jan.braess@barmherzige-regensburg.de

Onkologisches Zentrum

Neue Studien im Onkologischen Zentrum

Aktuell nimmt das Studienzentrum der Klinik für Hämatologie und Onkologie an 34 Studien zu verschiedenen Tumorerkrankungen teil, in die Patienten rekrutiert werden können. Eine Übersicht über die laufenden Studien ist unter <https://www.barmherzige-regensburg.de/onkologisches-zentrum/wissenschaft-und-patientensicherheit/klinische-studien.html> zu finden.

Nachfolgend die Kurzvorstellung von zwei besonders interessanten Studien:

Während bei Patienten mit Kolonkarzinom die Empfehlungen zur postoperativen Vorgehensweise im Stadium I (Nachsorge) und im Stadium III (adjuvante Chemotherapie) eindeutig sind, besteht im Stadium II aufgrund fehlender Studien Unsicherheit, ob und wer von einer adjuvanten Chemotherapie profitiert. Bekannt ist, dass Patienten, bei denen postoperativ zirkulierende Tumor-DNA (ctDNA) nachweisbar ist, ein erhöhtes Rezidivrisiko haben. Die CIRCULATE-Studie versucht nun zu klären, ob bei Patienten mit postoperativem Nachweis von ctDNA das krankheitsfreie Überleben durch eine adjuvante Chemotherapie verlängert werden kann. Die Patienten mit postoperativem Nachweis von ctDNA werden dabei 2:1 entweder in den Behandlungsarm mit einer adjuvanten Therapie mit Capecitabine oder in den Vergleichsarm mit alleiniger Nachsorge randomisiert.

Mit der CIRCULATE-Studie wird versucht, bei Patienten mit Kolonkarzinom im Stadium II eine objektive Entscheidungshilfe für oder gegen eine adjuvante Chemotherapie zu etablieren.

Patienten mit metastasiertem duktalem Adenokarzinom des Pankreas haben immer noch eine sehr ungünstige Prognose. Die beiden Kombinationstherapien Gemcitabine/Abirateron und FOLFIRINOX zeigten kürzlich im Vergleich zu einer Monotherapie mit Gemcitabine bezüglich des Gesamtüberlebens eine deutliche Überlegenheit. In der Zweitlinie war das NAPOLI-Regime, eine Kombination aus 5-FU und nanoliposomalem Irinotecan, sehr erfolgsversprechend. Angesichts der neuen Behandlungsoptionen ist es wichtig, eine Erstlinientherapie und eine optimale Behandlungssequenz zu definieren. Die FOOTPATH-Studie versucht nun, das optimale Erstlinienregime zu ermitteln. Dabei erhalten die Patienten mit metastasiertem duktalem Adenokarzinom des Pankreas eines der drei zu vergleichenden Therapie-regime (Gemcitabine/Abirateron vs. NAPOLI vs. NAPOLI/FOLFOX als modifiziertes, sequentielles FOLFIRINOX).

Ansprechpartnerin: Dr. Anke Schlenska-Lange
 Funktionsoberärztin der Klinik für Hämatologie und Onkologie,
 Leiterin des Studienzentrums

Telefon: 0941 369-2151
 anke.schlenska-lange@barmherzige-regensburg.de

Ansprechpartner: Prof. Dr. Jan Braess
 Chefarzt der Klinik für Onkologie und Hämatologie,
 Leiter des Onkologischen Zentrums

Telefon: 0941 369-2151
 jan.braess@barmherzige-regensburg.de

Investitionen in Infrastruktur

Nachdem zuletzt Anfang 2017 mit dem Paul Gerhardt Haus und der Erweiterung des Bettenhauses St. Rafael 180 zusätzliche Betten in Betrieb genommen wurden, konnten nun ein neuer Hubschrauberlandeplatz, eine neue Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte und die Erweiterung der Endoskopie mit einem Investitionsvolumen von fast 29 Mio. Euro in Betrieb genommen werden.

Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach des Bettenhauses St. Rafael

Die Zahl der im Notfallzentrum behandelten Patienten ist innerhalb von zehn Jahren von 22.000 auf 36.500 gestiegen. Viele Zuverlegungen, u.a. für das Traumazentrum der Maximalversorgung, erfolgen mit dem Hubschrauber. Die Sicherheitsanforderungen für Landeplätze in einer Stadt und einer dicht bebauten Krankenhaus-Infrastruktur sind erheblich und wurden von der EU in den letzten Jahren noch einmal verschärft. Daher entschieden sich die Verantwortlichen dafür, den Hubschrauberlandeplatz vom ehemaligen Fußballfeld auf das Dach des Bettenhauses St. Rafael zu verlagern, das das höchste Gebäude des gesamten Krankenhauskomplexes ist und eine optimale Anbindung an das Notfallzentrum bietet. Gebaut wurde der mit Fangnetzen 32 x 32 Meter große Landeplatz von Oktober 2018 bis Januar 2020.

Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte

Die neue Aufbereitungseinheit für Medizinprodukte garantiert auf 800 Quadratmetern höchste Sicherheit und zertifizierte Qualität. Hier werden alle medizinischen Instrumente und OP-Bestecke gereinigt, wiederaufbereitet und sterilisiert. Zuerst reinigt das Personal – in Schutzausrüstung – grob verschmutztes Material manuell vor, dann kommen alle kontaminierten Instrumente und OP-Bestecke in große Reinigungs- und Desinfektionsgeräte (RDGs). Bei 90 Grad wird thermisch desinfiziert.

Flexible Endoskope benötigen ein eigenes Verfahren, bei dem bei maximal 60 Grad und unter Zugabe von speziellem Reinigungs- und Desinfektionsmittel alle Kanäle gründlich gesäubert werden. Jedes OP-Set oder Instrument erhält einen eigenen Barcode. Sind die gereinigten, desinfizierten und geprüften Instrumente vollständig gepackt, erhalten sie vor der Sterilisation Aufdrucke, auf denen sich das Haltbarkeitsdatum, die ID des Packers und ein Farbindikator befindet, der sich nach erfolgreicher Behandlung verfärbt: Die 35 Mitarbeitenden der AEMP bearbeiten täglich über 200 OP-Siebe und Endoskope.

Endoskopie

In zwei Jahren Bauzeit entstanden neue multifunktionale Eingriffsräume und großzügige Bereiche für Mitarbeiter und Patienten. Die sieben gastroenterologischen und pneumologischen Eingriffsräume erfüllen medizintechnisch höchste Anforderungen. Neu ist ein Aufwachraum mit zehn Betten. Um mehr Raum für Patientengespräche zu schaffen, wurde ein separates Besprechungszimmer eingerichtet, in dem Untersuchungsergebnisse am Wandmonitor gezeigt und erklärt werden können. Neben nun optimalen Voraussetzungen für die starre Bronchoskopie ist die Ausstattung mit KI-Systemen (künstliche Intelligenz) für die Koloskopie und die Möglichkeit zur Spiralendoskopie des Dünndarmes besonders hervorzuheben.

TOP-Mediziner 2020

Folgende Ärzte des Krankenhauses Barmherzige Brüder Regensburg wurden mit dem Focus-Siegel TOP Mediziner 2020 ausgezeichnet. Die meisten zum wiederholten Mal.

KRANKENHAUS BARMHERZIGE BRÜDER REGENSBURG	
Bauchchirurgie	Prof. Dr. Dr. h.c. Pompiliu Piso
Beingefäße/PAVK	Prof. Dr. Markus Steinbauer
Gallenblase	Prof. Dr. Dr. h.c. Pompiliu Piso
Gastroskopie	Prof. Dr. Oliver Pech
Gefäßchirurgie	Prof. Dr. Markus Steinbauer
Handchirurgie	PD Dr. Marcus Spies
Knochenkrebs	Prof. Dr. Axel Hillmann
Tumore des Verdauungstrakts	Prof. Dr. Dr. h.c. Pompiliu Piso
Unfallchirurgie	Prof. Dr. Bernd Füchtmeier

KLINIK ST. HEDWIG	
Allergologie	Prof. Dr. Michael Kabesch
Asthma	Prof. Dr. Michael Kabesch
Risikogeburten und Pränataldiagnostik	Prof. Dr. Brigitte Seelbach-Göbel



Krankenhaus Barmherzige Brüder
Geschäftsführer Dr. Andreas Kestler
Telefon: 0941 369-1000
Geschäftsführerin Martina Ricci
Telefon: 0941 369-1010
Prüfeninger Straße 86, 93049 Regensburg
geschaeftsfuehrung@
barmherzige-regensburg.de
www.barmherzige-regensburg.de



**Krankenhaus Barmherzige Brüder
Klinik St. Hedwig**
Geschäftsführerin Sabine Beiser
Telefon: 0941 369-5001
Steinmetzstraße 1-3, 93049 Regensburg
geschaeftsfuehrung.hedwig@
barmherzige-regensburg.de
www.barmherzige-hedwig.de



**Barmherzige Brüder
Paul Gerhardt Haus**
Geschäftsführer Dr. Andreas Kestler
Telefon: 0941 369-1000
Geschäftsführerin Martina Ricci
Telefon: 0941 369-1010
Prüfeninger Straße 86, 93049 Regensburg
geschaeftsfuehrung@
paulgerhardthaus.de
www.paulgerhardthaus.de